

# Jahresbericht

AMICA Schweiz – Jahresbericht 2014



*Therapeutische Arbeit mit Kindern, die nach dem Hochwasser im Mai 2014 in einem Altersheim untergebracht wurden*

## Allgemeines

2014 war kein einfaches Jahr für Bosnien-Herzegowina. Bereits im letzten Jahresbericht waren die Demonstrationen im Februar 2014 ein Thema. Bedauerlicherweise endeten sie mit Ausschreitungen; die Behörden wollten nicht verhandeln, und schliesslich ging das Regierungsgebäude in Tuzla in Flammen auf. Im März beruhigte sich die Situation etwas, blieb aber angespannt. Bemerkenswert ist dabei, dass in diesen Protesten Bosniaken, Kroaten und Serben Seite an Seite demonstriert haben.

Das Aufatmen dauerte nur kurz: Im Mai kamen die schweren Regenfälle, und mit ihnen Überschwemmungen und Erdbeben. Die Auswirkungen waren katastrophal: Mehr als eine Million Menschen waren betroffen, rund 75'000 Gebäude wurden beschädigt, mehr als 2000 davon komplett zerstört.

Die Regierung, vor wenigen Wochen erst neu gewählt, war mit der Situation komplett überfordert und unternahm so gut wie nichts, zum grossen Entsetzen der NGOs. Sieben Tage nach dem Unglück taten sich die lokalen NGOs zusammen und formulierten klare Handlungsziele, welche die Regierung gemeinsam mit ihnen unter grossem Einsatz des Internationalen Roten Kreuzes anging. Etwa 40'000 Menschen wurden evakuiert, in und um Tuzla wurden mehrere Notunterkünfte eingerichtet. Da viele der Obdachlosen das Gleiche bereits im Krieg erlebt hatten, kam es zu Retraumatisierungen. Unter der Bevölkerung aber war die Solidarität gross, auch «ethnie-übergreifend»; wieder einmal spielte die Religionszugehörigkeit eine untergeordnete Rolle.

Im August dann das «Déjà-vu»: Erneute Hochwasser lösten Ängste aus, vor allem in jenen Regionen, die teilweise bereits im Mai betroffen gewesen waren. Zahlreiche Strassen wurden gesperrt, so auch die Direktverbindung zwischen Tuzla und Brčko. Allerdings liefen diesmal die Hilfsmassnahmen besser an als bei der grossen Katastrophe im Mai.

*Die Auswirkungen der Erdbeben ...*



Diese Umstände hatten natürlich Auswirkungen auf das Geschehen im Educa-Haus in Tuzla. Seminare mussten abgesagt und verschoben werden, das Team engagierte sich in der akuten Nothilfe und tat, was möglich war, um so vielen Betroffenen wie möglich zu helfen (siehe auch «Internes» auf Seite 6).



*Das ausgebrannte Regierungsgebäude in Tuzla*

# Amica Educa

## Amica Educa, Tuzla, Bosnien-Herzegowina

### **ÜBERBLICK**

Unter den Co-Leiterinnen Selma Aličić und Ivona Erdeljac hat sich das Bildungs- und Beratungszentrum Amica Educa auch im 2014 erfreulich entwickelt. Im Ausbildungsbereich nahmen an 113 Tagen insgesamt 257 Personen an zehn verschiedenen Seminaren teil, innerhalb des Familienberatungsprogramms erfolgten 1099 Sitzungen und Workshops mit insgesamt 376 Personen. Dies entspricht einer erfreulichen Zunahme von 20,3 %.

Die Kontakte zu anderen NGOs und amtlichen Stellen sind weiter ausgebaut worden. So richtete Amica Educa z.B. im «Center for Mental Health» in Tuzla ein Malatelier ein, welches von den ebenfalls durch Educa geschulten Therapeutinnen für Maltherapien genutzt wird. Die Zusammenarbeit mit anderen NGOs wurde vor allem durch das gemeinsame Vorgehen während der Überschwemmungen vertieft, aber auch durch die Teilnahme von NGO-Mitarbeitern an den Educa-Ausbildungsseminaren.

### **DER BEREICH AUSBILDUNGEN**

Die Hochwasser vom Mai und August beeinflussten auch die Tätigkeiten im Educa-Haus. Seminare, die während oder kurz nach den Überschwemmungen hätten stattfinden sollen, mussten verschoben werden. Ausserdem konnten einige Teilnehmerinnen, die selber in NGOs tätig waren, nicht alle Module besuchen, da sie im Rahmen der Nothilfe im Einsatz waren. Auch inhaltlich hatten diese Ereignisse Einfluss auf die Ausbildungen, kamen doch in einigen Seminaren die akuten Themen Angst und Retraumatisierung an die Oberfläche und wurden umgehend bearbeitet. Viele Seminarteilnehmerinnen sagten aus, dass sie sich durch die Seminare gestärkt fühlten und die Methoden in ihrer Arbeit anwenden könnten.

### **Bisherige Angebote**

Auch im 2014 wurden Grundausbildungen und Fortbildungskurse in den bisherigen Bereichen Kreatives Ausdrucks malen, Gewaltfreie Kommunikation, Familien-Dynamik, Universelle Friedenstänze / Ethik & Religionskunde und Musiktherapie angeboten. Ebenfalls weitergeführt wurden die Seminare «Nicht schweigen bei sexueller Ausbeutung in der Kindheit» für Fachfrauen, «Persönlichkeitsstärkung für arbeitslose Frauen» und «Positive Disziplin». Beim Kreativen Ausdrucks malen wurde im Fortsetzungsmodul das Thema «Wut» behandelt, bei der Familiendynamik das «Innere Kind». Dank einer Stiftung und der politischen Gemeinde Binningen konnten auch die Tandem-Seminare «Kreatives Ausdrucks malen für Studierende sozialer Fachrichtungen» wieder ins Programm aufgenommen werden.

## Neue Seminare

«Ein Klick zum starken Ich» oder «Die digitale Integration von marginalisierten Frauen»

Das Projekt «Ein Klick zum starken Ich» soll die Gleichstellung der Frauen unterstützen, indem Frauen in den Prozess des lebenslangen Lernens integriert und befähigt werden, sich aktiv in der in hohem Masse digitalisierten Gesellschaft zu bewegen. Speziell Frauen aus ländlichen Gegenden, die seit längerem arbeitslos sind und über keine oder nur sehr geringe Computerkenntnisse verfügen, sollen davon profitieren. Einerseits werden sie mit dem Computer, den Windows-Basisprogrammen und dem Internet vertraut gemacht, andererseits können sie in den psychosozialen Workshops ihr Selbstvertrauen, ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Gender-Bewusst-

---

*Die Stimme einer Teilnehmerin: «Ich dachte, ich hätte die Fähigkeit verloren, Neues zu lernen. Dass ich die Computer-Anwendungen von Grund auf lerne und das Wie und Warum verstehe und es meinen Kolleginnen erklären kann, gibt mir viel Selbstvertrauen.»*

---

sein stärken – eine Kombination, die von den zwölf Teilnehmerinnen der ersten Seminar-Serie als sehr positiv bewertet wurde. Kurz nach der Ausschreibung war der erste Durchgang ausgebucht, es entstand sogar eine Warteliste für die zweite Serie. Ein ausführlicher Bericht findet sich in den neusten AMICA-Aktualitäten (Nr. 31). Das Projekt wird die ersten drei Jahre von Swisslos Baselland finanziert.

«Nicht schweigen bei geschlechterbasierter Gewalt»

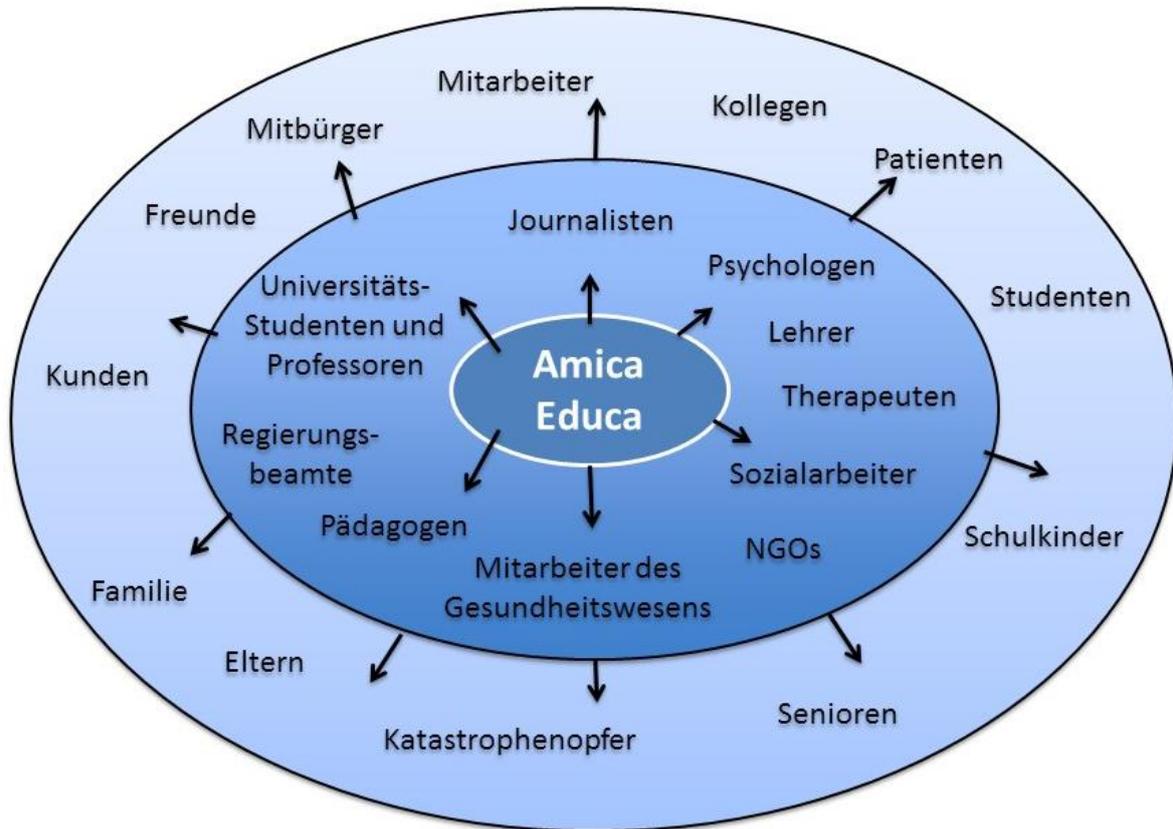
Das Ziel dieses Projekts ist die frühe Prävention von geschlechterbasierter Gewalt bei Schulkindern in ländlichen Gegenden. Im September startete die erste Serie in einer Grundschule in Kiseljak; 250 Kinder sowie deren Lehrer und Lehrerinnen erarbeiten das Thema unter anderem mittels Puppentheater, kreativen Übungen, Rollenspielen und Workshops – der jeweiligen Altersgruppe angepasst. Ausserdem stehen ein anonymer Briefkasten und Sporttage auf dem Programm. Das Projekt wird von der IN Fondacija Banja Luka finanziert. In den AMICA Aktualitäten Nr. 32 wird dieses Projekt vorgestellt werden.



*Mädchen und Jungen üben das  
«Gender-Bewusstsein».*

## Der Multiplikationseffekt

Die Teilnehmerinnen der Ausbildungen von Amica Educa stammen aus vielen unterschiedlichen Berufen und Branchen. Dadurch, dass viele das Gelernte in ihr eigenes Berufsfeld und ihr Privatleben weitertragen, ergibt sich ein beachtlicher Multiplikationseffekt, wie die untenstehende Grafik aufzeigt.



## DER BEREICH BERATUNG

Das Familien-Beratungszentrum von Amica Educa ist eine Einrichtung für Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Tuzla, die persönliche, familiäre oder Beziehungsprobleme haben und diese mit professioneller Hilfe lösen möchten. Das Angebot an Behandlungsmethoden und Aktivitäten zielt darauf ab, die psychische und physische Gesundheit zu verbessern, Stress und dessen Symptome zu lindern oder zu vermeiden sowie die Lebensqualität zu verbessern.

Die Angebote reichen vom SOS-Telefon, den individuellen oder Gruppen-Psychotherapien für Erwachsene sowie den Workshops und Malgruppen für Kinder über die psychotherapeutische Arbeit mit Flüchtlingsfrauen, Romafrauen und -kindern bis zu wöchentlichen Dauerangeboten wie Friedenstänze, Yoga, Reiki, Entspannungs-Gymnastik sowie Entspannungsmassagen. Vor allem die psychotherapeutischen Angebote werden auch gerne als Fortsetzung von abgeschlossenen Kursen in Anspruch genommen, sei es unter professioneller Leitung oder in einer Studiengruppe.

## **INTERNES**

### **Praktika**

Teilweise durch das Federal Employment Office finanziell unterstützt, konnte Amica Educa im 2014 der Sozialarbeiterin Aida Vrabac einen Praktikumsplatz anbieten. Aida arbeitet an ihrer Masterarbeit mit Bezug auf NGOs in der Region Tuzla. Bei Amica Educa hat sie erste Erfahrungen in ihrem Studiengebiet gesammelt und fungierte bei vielen Projekten als Assistentin. Sie ist von ihrer Arbeit begeistert und hat sich sehr gut in das Educa-Team integriert. Sie wird daher nach Abschluss ihrer Praktikumszeit im 2015 bei Educa eine Festanstellung erhalten.

Erstmals nahm Amica Educa auch eine aus der Schweiz stammende Praktikantin auf. Nadja Möschi studiert an der Fachhochschule Nordwestschweiz im Bereich «Soziale Arbeit» und hat bosnische Wurzeln. Während ihres sechsmonatigen Aufenthalts war sie in unterschiedlichste Aktivitäten involviert, zunächst als Teilnehmerin und später als Assistentin, zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung von Workshops mit Kindern aus Tuzla und Romakindern in Kiseljak. Sie assistierte auch im administrativen Bereich sowie bei Übersetzungen von Deutsch auf Englisch. Neben diesen Aufgaben zeichnete sich Nadja Möschi durch ihr Engagement bei der Unterstützung von Opfern der Hochwasser aus, indem sie zum Beispiel bei ihrer Familie und bei Freunden in der Schweiz eine Sammelaktion durchführte.

Für beide Seiten war diese Erfahrung sehr positiv, erleichtert durch den Umstand, dass Nadja die bosnische Sprache beherrscht.

### **Hochwasser**

Die schweren Regenfälle im Mai 2014 lösten eine Naturkatastrophe aus; die Region um Tuzla war vor allem von Erdbeben betroffen. In Zusammenarbeit mit anderen NGOs und Regierungsstellen leisteten die Mitarbeiterinnen von Educa Freiwilligenarbeit. Sie unterstützten vor allem betroffene Kinder durch psychotherapeutische Betreuung, stellten Pakete mit hygienischen Artikeln für Frauen zusammen und verteilten diese. Ein Teil der Spendengelder wurde für die Renovation eines Wohnhauses verwendet. Gemeinsam mit der Besitzerfamilie und Bekannten des Educa-Teams wurde dieses in den Wochen nach der Katastrophe wieder in Stand gestellt.

### **Weiterbildungen für Mitarbeiterinnen von Amica Educa**

Die Teammitglieder des Bildungs- und Beratungszentrums Amica Educa haben auch im 2014 ihre professionellen Fähigkeiten weiter ausgebaut und an insgesamt sieben Ausbildungen und Seminaren teilgenommen. Beide Co-Leiterinnen haben im 2014 ihr erstes Studienjahr der gewählten Weiterbildung abgeschlossen und mit dem zweiten Jahr begonnen. AMICA Schweiz befürwortet und unterstützt persönliche Fortbildungen von langjährigen Teammitgliedern weiterhin.

Den vollständigen Jahresbericht von Amica Educa finden Sie auf unserer Website.

# Amica Schweiz

## Vereinsarbeit Amica Schweiz

### **ALLGEMEINES**

Der Vorstand traf sich im 2014 zu elf Sitzungen. Durch die anstehende Pensionierung der langjährigen Geschäftsführerin Andrea von Bidder per Ende November 2014 stand die Suche nach einer Nachfolgerin an. Erste Kontakte fanden bereits im April statt, die Wahl fiel auf Sabina Haas. Sie bringt in ihre neue Aufgabe Erfahrungen im Journalismus, in der Projektleitung sowie im PR- und Marketing mit. Die Position der Geschäftsführerin hat sie im Mandatsauftrag übernommen. Ab Juni 2014 wurde Sabina Haas in ihre Arbeit bei AMICA Schweiz eingeführt. Die Mehrauslagen durch die Doppelbesetzung der Geschäftsführungs-Position von Juni bis November wurden durch eine grosszügige Spende abgedeckt – Amica entstanden dadurch keine Mehrkosten. An der GV im September stellte sich Sabina Haas den Anwesenden persönlich vor, im November fand der Antrittsbesuch bei Amica Educa in Tuzla statt.



*Sabina Haas, die neue  
Geschäftsführerin von  
AMICA Schweiz*

An der Jahresversammlung vom 4. September trat Orla Oehri-Devereux auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand zurück. An ihrer Stelle wurde Andrea von Bidder in den Vorstand gewählt und unterstützt so den Verein weiterhin mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Wissen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Marie-Louise Bohny Schuler, Annie Spuhler, Elisabeth Partyka und Antje Hafner wurden bestätigt.

Das 1999 eröffnete Matronatskomitee erhielt 2014 mit der Schriftstellerin Milena Moser Verstärkung. Für die AMICA-Aktualitäten 31 verfasste sie einen Beitrag zum Thema «Sexueller Missbrauch von Kindern».

### **PROJEKTBEGLEITUNG**

Im Juni 2014 reisten Andrea von Bidder und Elisabeth Partyka nach Tuzla. Nach den Unruhen im Februar und den Hochwassern im Mai war die Stimmung des Teams erheblich gedämpft. Die Mitarbeiterinnen von Educa schilderten – oft mit Tränen in den Augen – wie schon die TV-Bilder von Menschen, die mit Plastiktaschen ihre Häuser verlassen mussten, überwältigende Gefühle und Erinnerungen an selber Erlebtes während des Bosnienkrieges wieder an die Oberfläche spülten. Die Besucher aus der Schweiz besichtigten einige der Hochwasserschäden und besprachen mit dem Team, wie die Hochwasserspendsen am besten eingesetzt werden sollten (siehe auch «Internes» auf Seite 6).

Trotz dem allgegenwärtigen Thema fand sich auch Zeit für die Besprechung strategischer Themen. Elisabeth Partyka führte ausserdem mit den Educa-Mitarbeiterinnen einen Workshop mit dem Titel «Business English» durch.

### **ANTRITTSBESUCH DER NEUEN GESCHÄFTSFÜHRERIN**



*«Breaking the Silence on Gender Based Violence» in Aktion in einer Schule in Kiseljak*

Bei ihrer ersten Bosnien-Reise im November konnte Sabina Haas nicht nur die Mitarbeiterinnen und einige der Seminarleiterinnen von Amica Educa persönlich kennenlernen, sondern erhielt auch Einblick in einige Aktivitäten von Amica Educa wie etwa die Friedenstänze oder die Malgruppe mit Kindern. Ausserdem hatte sie Gelegenheit, der Probe eines kurzen Theaterstücks im Rahmen des Projekts «Breaking the Silence on Gender Based Violence» beizuwohnen, das in Schulen Teil der Workshops mit den Kindern und Jugendlichen ist. Die persönlichen Eindrücke ihres ersten Besuchs in Bosnien-Herzegowina hielt Sabina Haas in einem Artikel fest, der in den AMICA-Aktualitäten 31 erschien.

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die erste Ausgabe der AMICA-Aktualitäten 2014 (alle Ausgaben stehen auch auf der Homepage [www.amica-schweiz.ch](http://www.amica-schweiz.ch) als PDF zur Verfügung) befasste sich mit dem Thema der sexuellen Ausbeutung in der Kindheit in Form eines Interviews mit der Psychologin und Kunst- und Gestaltungstherapeutin An Cornelissen, die das Seminar «Sexuelle Ausbeutung in der Kindheit» bei Amica Educa aufgebaut hat. Die zweite Ausgabe war dem neuen Bereich Musik-Therapie gewidmet. Ausserdem blickte die abtretende Geschäftsführerin Andrea von Bidder auf fünfzehn Jahre Einsatz für Amica zurück.

An einer Strategie-Tagung im November unter der Leitung von Christina von Passavant wurden im Vorstand Arbeitsgruppen zu den Themen «Jubiläum 2016», «PR/ Vereinsstrategie» und «Fundraising» gebildet. So ist u.a. die Feier für das 20-jährige Jubiläum im September 2016 geplant, und der Auftritt von AMICA Schweiz und Amica Educa soll vereinheitlicht und modernisiert werden.

Die Website von AMICA Schweiz wurde im 2014 4730 Mal angeklickt (2013: 2'639 Mal). Die meisten Besuche erfolgten im Mai nach dem Versand des Jahresberichts sowie in den Monaten September und Oktober nach der GV. Innerhalb der Webseite wurden die News und die englische Seite am meisten besucht, gefolgt von den AMICA-Aktualitäten.

Auf Facebook hat AMICA Schweiz im 2014 einen eigenen Auftritt erhalten und informiert dort sowohl über die Aktivitäten in der Schweiz und in Bosnien als auch über allgemeine und verwandte Themen im Zusammenhang mit Bosnien. Ein Newsletter informiert Interessierte auch direkt über diese Themen. Der Newsletter kann auf der Webseite [www.amica-schweiz.ch](http://www.amica-schweiz.ch) abonniert werden.



*Der neue Facebook-Auftritt von AMICA Schweiz*

## **FINANZEN**

Dank der Treue vieler langjähriger Mitglieder, von denen viele den Mitgliederbeitrag grosszügig aufgerundet haben, konnten wir die angestrebten Spendeneingänge von CHF 100'000.-- wiederum erreichen. Sehr gefreut haben wir uns über Swisslos, die mit CHF 22'000.-- ein neues Projekt zur Förderung marginalisierter Frauen («Ein Klick zum starken Ich») finanziert und dies auch für zwei weitere Jahre zugesichert hat. Ferner erhielt AMICA Schweiz etwa ein Viertel der Jahreseinnahmen von reformierten und katholischen Kirchgemeinden sowie ebenfalls ein Viertel von verschiedenen Stiftungen für konkrete Projekte. Einen Überblick der genauen Zahlen finden Sie auf Seite 12.

Binningen, im Mai 2015

*S. Haas*

Sabina Haas, Geschäftsführerin

## Statistik von Amica Educa 2014

Ausbildungen in den Kernbereichen									
Themen	Seminare		Teilnehmer						
	Module	Tage	Angestellte	Arbeitslose	Studenten	Rentner	TOTAL	Männer	Frauen
Familien-Dynamik	5	14	17	12	3	3	35	0	35
Kreatives Ausdrucks-malen	4	11	18	7	0	0	25	1	24
K. A. für Studenten (Tandem)	5	15	0	0	45	0	45	10	35
Positive Disziplin	4	12	18	1	0	0	19	2	17
Gewaltfreie Kommunikation	3	9	5	12	4	0	21	0	21
Sexuelle Ausbeutung in der Kindheit	3	9	15	1	0	0	16	4	12
Persönlichkeits-Stärkung	3	12	0	9	1	0	10	0	10
Universelle Friedenstänze	5	13	29	3	0	7	39	5	34
Musik-Therapie (Trommeln)	3	9	9	4	4	0	17	2	15
Kunsttherapie	2	6	11	8	2	1	22	1	21
Freies Malen	1	3	3	5	0	0	8	0	8
<b>TOTAL</b>	<b>38</b>	<b>113</b>	<b>125</b>	<b>62</b>	<b>59</b>	<b>11</b>	<b>257</b>	<b>25</b>	<b>232</b>
%	-	-	48,6	24,1	23,0	4,3	100,00	9,7	90,3

Andere Projekte				
		Gruppen	Sitzungen/ Workshops	Nutzniesser
<b>1</b>	<b>Digitale Integration von marginalisierten Frauen</b>			
1.1.	Digitales Basis-Training	1	7	12
1.2.	Psycho-educative Workshops	1	7	
	<b>Subtotal</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
<b>2.</b>	<b>Nicht schweigen bei geschlechterbasierter Gewalt</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Workshops</b>	<b>Nutzniesser</b>
2.1.	Workshops geschlechterbasierte Gewalt	1	5	8
2.2.	Pädagogisch-methodische Workshops	1	5	
2.3.	Mentoring / Workshop-Präsentationen (Auswahl der Mitarbeiterinnen)	1	10	
2.4.	Workshops für Kinder und Theaterstück (Stufen 1 - 5)	4	4	102
2.5.	Forum-Aktivitäten (Stufen 6 - 9)	2	2	95
	<b>Subtotal</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>205</b>
<b>TOTAL</b>		<b>11</b>	<b>40</b>	<b>217</b>

<b>Familienberatungscenter</b>			
<b>Tätigkeiten</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Sitzungen/ Workshops</b>	<b>Nutzniesser</b>
SOS-Telefon	-	-	117
Individuelle, Paar- und Familienberatungen, Psychotherapie	-	427	66
Psycho-educative Workshops mit Kindern	2	79	12
Psycho-soziale Arbeit mit Rückkehrerinnen im Dorf Snagovo	1	10	14
Psycho-soziale Arbeit mit Frauen im Flüchtlingslager in Tinja	2	28	19
Psycho-soziale Sitzungen mit Roma-Frauen in Kiseljak	1	15	15
Nähkurse für Roma-Frauen aus Kiseljak	1	24	3
Psycho-educative Workshops mit Roma-Kindern in Kiseljak	1	20	15
Entspannungs-Gymnastik für Frauen *	2	104	21
Yoga-Übungen *	1	64	14
Universelle Friedenstänze und Reiki	1	40	16
Entspannungs-Massagen	-	288	64
<b>TOTAL</b>	<b>12</b>	<b>1099</b>	<b>376</b>

<b>Anzahl Nutzniesser und Teilnehmer im 2014</b>				
		<b>Gruppen/ Module</b>	<b>Sitzungen / Tage / Workshops</b>	<b>Nutz- niesser</b>
1	Ausbildungen	38	113	257
2	Andere Projekte	11	40	217
3	Familienberatungscenter	12	1099	376
<b>TOTAL</b>		<b>61</b>	<b>1252</b>	<b>850</b>

\* Die Honorare dieser KursleiterInnen werden durch die Teilnehmer-Beiträge finanziert.

Tuzla, 9. Februar 2015

Ivona Erdeljac,  
Programm-Verantwortliche



<b>Rechnungsabschluss Amica Schweiz</b>	<b>Rechg 2013</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Rechnung 2014</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Ertrag Mitgliederbeiträge, Spenden	50 503	75 000	37 945
Stiftungen			26 200
Öffentliche Hand / Weltgebetstag (2013)	27 500	27 500	27 216
Erträge Kirchgemeinden	23 084	25 000	22 263
Hochwasser			2 040
Materialverkauf	109	100	100
<b>TOTAL Ertrag Amica Schweiz</b>	<b>101 196</b>	<b>127 600</b>	<b>115 764</b>
<b>AUFWAND</b>			
<b>Transfer nach Tuzla total</b>	<b>72 396</b>	<b>97 000</b>	<b>74 040</b>
mtl. Betriebsmittel für Educa (12 x 3000)	36 000	36 000	36 000
zusätzliche Transfers für Projekte wie z.B. SOS-Telefon, Musiktherap., Tandem, Tinja	36 396	61 000	36 000
Hochwasser			2 040
<b>Projektbegleitung</b>	<b>3 362</b>	<b>5 500</b>	<b>4 499</b>
Reisen Fachfrauen für Supervision	832	1 500	832
Monitoring durch die Geschäftsführerin	2 530	4 000	3 667
<b>PERSONALAUFWAND Schweiz</b>			
1 x 35 % Stelle: Lohn, AHV, Versicherg.	23 102	27 500	26 430
<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>5 728</b>	<b>6 000</b>	<b>10 674</b>
Backoffice, Information d. Mitglieder			
<b>TOTAL Aufwand Amica Schweiz</b>	<b>104 588</b>	<b>136 000</b>	<b>115 643</b>
<b>Zusammenzug:</b>	<b>Rechg. 2013</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Rechnung 2014</b>
<b>Ertrag Amica Schweiz total</b>	<b>101 196</b>	<b>127 600</b>	<b>115 764</b>
<b>Einsatz direkt für Tuzla</b>	<b>75 758</b>	<b>102 500</b>	<b>78 539</b>
<b>Backoffice</b>	<b>28 830</b>	<b>33 500</b>	<b>37 104</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>-3 392</b>	<b>-8 400</b>	<b>121</b>

Binningen, 22. April 2015

A. von Bidder / A. Torrie